

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 39.)

N^o 39.

Ausgegeben Danzig, den 30. September.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3897 Es wird um gefällige Angabe des Aufenthaltes des am 20. November 1873 zu Benz geborenen Arbeiters Carl Robert Friedrich Schallack zu den Acten 19 D 661/99 ersucht.

Stettin, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 19.

3898 Am 14. August 1899 ist Nachmittags etwa um 5 Uhr im Osterweiner Walde an einem dreizehnjährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Der Thäter ist ein großer Mann mit rothem Gesicht, braunem kurzen Vollbart in mittleren Jahren. Er war mit einer blauen Jacke und schwarzen Hosen bekleidet, trug eine schwarze Schirmmütze und hatte einen großen Korb mit Hosen und Hemden bei sich.

Wer etwas zur Ermittlung des Thäters beitragen kann, wird ersucht, zu den diesseitigen Acten 5 J. 850/99 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 22. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3899 Gegen den früheren Kaufmann Gustav Mühlich früher in Dt. Eylau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 17. April 1899 festgesetzte Geldstrafe von neun Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Acten C. 26/99 ersucht. Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß, falls Mühlich nicht die Zahlung der Geldstrafe nachweist, oder sofortige Zahlung leistet.

Osternode Ostpr., den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

3900 Die unverehelichte Julianna Grodzki aus Warzenitz, geboren daselbst den 14. October 1879, katholisch, ist, nachdem sie wegen einfachen und schweren Diebstahls festgenommen war, auf dem Transport in Dt. Eylau entwichen.

Es wird ersucht, dieselbe festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. 4 L L. 27/99.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,49 m, Statur unterseht, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Zähne vollzähig, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Gesicht rund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: schwarzer Rock mit gebüelter Taille

und schwarzer Umhang, rother Unterrock, braune Strümpfe und schwarzer Krepphut.

Thorn, den 16. September 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3901 Der Korrigende Schmied Konrad Brodnicki ist am 18. September 1899 Abends aus der Anstalt entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Paulshof, Kreis Pr. Stargard, Geburtstag 22. November 1866, Größe 1 m 63 cm, Haare blond, Stirn gewölbt, Augenbrauen blond, Augen blau, Bart rasirt, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Bekleidung: Englischelederanzug, Tuchmütze, blau-leinene Hose, dto. Blouse und Lederstiefele, gestempelt P. B. A.

König, den 19. September 1899.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen Anstalt.
Grosfebert.

3902 Gegen den Arbeiter Emil Frix Schramm auch Ferdinand Fallett, angeblich aus Dirschau, zuletzt in Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

In seiner Begleitung befindet sich eine Zigeunerin; sie trägt einen bunten Rock, schwarze Taille, bunte Schürze, große gelbe Ohrringe und lose, herunterfallende Haare.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Acten 5 J 855/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Er ist bekleidet mit schwarzem Jacket, grauer Hose, grünlichem, weichem Filzhut, und trägt einen kleinen schwarzen Schnurrbart.

Elbing, den 19. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3903 Gegen den Arbeiter Carl Laschinski aus Dabken, derselbe hat in letzter Zeit beim Ziegler und Besitzer Saffran zu Guhringen bei Frehstadt gearbeitet, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. II J 623/99.

Graudenz, den 21. September 1899.

Königliches Landgericht.

3904 Gegen den Arbeiter Franz Bionkowski aus Gonsiorken, geboren am 31. August 1875 zu Sulnowo, Kreis Schwetz, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gefängniß abzuliefern und zu den Akten — V J 544/99 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,70 m, Statur untersekt, Haare blond, Stirn niedrig, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: weicher schwarzer Hut, schwarzes Jaquet, braune englischlederne Hose, kurze Stiefel.

Danzig, den 16. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3905 Gegen den Handlungsgehilfen Franz Paffte aus Marienau, geboren am 29. März 1873, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 4. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern 3 D 146/99.

Dadurch erledigt sich der Steckbrief Nr. 2441 in Stück 24.

Marienwerder, den 13. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3906 Gegen den Arbeiter Joseph Neumann aus Pangritz-Colonie, geboren am 16. Juni 1854 zu Tolnit, Kreis Heilsberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und mich hiervon zu den Akten 2 J 471/99 zu benachrichtigen.

Neumann treibt sich vermuthlich bettelnd oder Arbeit suchend umher. In seiner Begleitung wird sich wohl seine Ehefrau und deren uneheliche 13 Jahre alte Tochter Julianne Schönrock befinden.

Elbing, den 19. September 1899.

Der Erste Staats-Anwalt.

3907 Gegen den Ziegler Carl Hennig aus Schöned, geb. am 22. Juli 1854 in Neurupin, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird gebeten, den p. Hennig festzunehmen, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu Pr. L. Nr. 102/99 Nachricht zu geben.

Schöned Westpr., den 19. September 1899.

Der Amtsanwalt.

3908 Gegen den Arbeiter Theodor Ziemann aus Pr. Stargard, geboren am 6. Dezember 1871 zu Pr. Stargard, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte

zu Pr. Stargard vom 9. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten — V M II 9/99 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,67 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn breit, dunkelblonden Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase breit geflügelt und etwas gekrümmt, Zähne vollzählig, Gesicht normal, Gesichtsfarbe brünett, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung hellgrauer Jaquetanzug, schwarzer loser Filzhut mit Kniff.

Besondere Kennzeichen: An einer Gesichtseite eine vom Ohr nach dem Kinn führende Narbe von einem Messerstich herrührend. An der Kehle ist er mit einer Tätowirung in Form eines Ablers versehen.

Danzig, den 17. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3909 Der Korrigende Arbeiter, frühere Fleischer, Eduard Jaehrich ist in der Nacht vom 15. zum 16. September 1899 von dem Anstaltsgute Stiegel entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Nobel, Kreis Danzig'er Höhe, Geburtstag 23. Mai 1846, Größe 1 m 73 cm, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stark, Bart rasirt, Zähne gesund, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersekt, Sprache deutsch.

Bekleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A.

König, den 16. September 1899.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Grofebert.

3910 Gegen den Matrosen Josef Mehrmann aus Tollemit, geboren daselbst am 8. November 1862 als Sohn des Josef Mehrmann und der Gertrude geb. Vollos, verheirathet mit Anna geb. Fromm, katholisch, Landwehrmann II. Aufgeb., bestraft, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 18. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Elbing abzuliefern.

Elbing, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3911 Gegen den Schmiedegesellen Gustav Steffen aus Neustadt Westpr., geboren daselbst am 19. August 1867, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das

nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II D 67/99 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3912 Gegen den Arbeiter Anton Venzkowskî aus Wlewsf, geboren am 10. Mai 1861 zu Swierczyn, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts- Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 336/99 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 21. September 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3913 Gegen den Arbeiter Paul Haack aus Neuteich, geboren am 29. August 1860 in Tiege, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung (§§ 267, 268 Str.-G.-B.) verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und hierher zu den Akten F 1/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur kräftig, Haare blond.

Haack ist am linken Unterarm „P. Haack“ tätowiert.

Tiegenhof, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3914 Gegen die Wehrpflichtigen:

1. Paul Joseph Orisko, geboren am 18. März 1876 zu Elbing,
2. Hermann Eduard Gröck, geboren am 26. Dezember 1876 zu Elbing,
3. Gustav Adolf Kienast, geboren am 31. Januar 1876 zu Elbing,
4. Otto Robert Knorr, geboren am 28. Juli 1876 zu Elbing,
5. Wilhelm August Möhle, geboren am 19. März 1876 zu Elbing,
6. Johann Richard Meckelburger, geboren am 1. Dezember 1876 zu Elbing,
7. Hermann Ferdinand Ludwig Nickel, geboren am 9. Juni 1876 zu Elbing,
8. Erich Neufeldt, geboren am 9. Oktober 1876 zu Elbing,
9. Ernst Arthur Nawizki, geboren am 15. Dezember 1876 zu Elbing,
10. Franz Julius Schwanitz, geboren am 11. April 1876 zu Elbing,
11. Ferdinand Emil Stegmann, geboren am 7. Dezember 1876 zu Elbing,
12. Pierre Andre Coulpier, geboren am 19. April 1876 in Elbing,
13. Richard Benjamin Prange, geboren am 1. März 1876 in Elbing,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 3. August 1899 erkannte Geldstrafe von je 160 Mark beigetrieben, im Unter-

mögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht behufs Beitreibung der Geldstrafe, eventuellen Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe zuzuführen und hiervon zu den Akten 4 M 23/99 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 13. September 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3915 Gegen den früheren Besitzer, jetzigen Maurer Carl Köppner aus Fähr Paradeningken, geboren den 9. Januar 1845 in Stutterey, Kreis Insterburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Insterburg vom 24. Juni 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 2 L. 17/99 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 21. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3916 Gegen den Arbeiter Walter Schepanski aus Schidliß, zuletzt daselbst Carthäuerstraße aufhaltend, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten — II J 558/99 — Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3917 Gegen den Fleischer (Arbeiter) Johann Dargel, geboren am 24. November 1863 zu Kaminte, unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 222/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3918 Gegen den Drahtbinder Joseph Gerinna, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 27. Juni 1896 erkannte Haftstrafe von 18 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. E 72/96.

Alenstein, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

Steckbrief-Erneuerungen.

3919 Der am 26. März 1899 hinter dem Knecht Franz Ling in Stück 13 Nr. 1279 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 19. September 1899.

Der Staatsanwalt.

3920 Der gegen die Chauffearbeiter Carl Arenzle, Peter Schulz und Robert Rettner unterm 25. October

1894 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3921 Der unterm 28. Januar 1899 hinter die Dienstmagd (Arbeiterin) Mathilde Elisabeth Peterjen geb. Wischniewski aus Danzig, erlassene Steckbrief (Stück 6 Nr. 513 für 1897) wird hierdurch erneuert.

Kiel, den 18. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3922 Der in den Akten E. 9. 99 hinter den Bäckergehilfen Karl Hebel, ohne festen Wohnsitz, unterm 8. März 1899 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Brüßow, den 10. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3923 Der hinter den Angeklagten zu 1 bis 7, unter dem 1. Februar 1896 erlassene, in Nr. 7 pro 1896 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 904 wird erneuert.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

3924 Der unter dem 13. November 1897 hinter der Arbeiterin Anna Monka aus Opaleniec, zuletzt in Neuteich Westpr. aufhaltend gewesen, in Stück 48 unter Nr. 5131 pro 1897 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Willmsberg, den 19. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 2.

3925 Der hinter dem Besitzer John Julius Skuniewski aus Gr. Klinsch, geboren daselbst am 7. Februar 1867, katholisch, unter dem 5. Mai 1899 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 21. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3926 Der hinter dem Geschäftsführer Paul Wenzki früher zu Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter dem 22. August 1896 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3927 Der hinter der Wirthin — Wittwe Bertha Fröse — früher in Poppot, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unterm 21. April 1897 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Christsburg, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3928 Der hinter nachfolgenden Mannschaften des Beurlobtenstandes unter dem 18. Juni 1896 unter 3327 erlassene Steckbrief:

1. Ernst Friedrich Schulz II, zuletzt in Marienau, geboren am 23. November 1865,
2. Richard Julius Janzon, zuletzt in Marienwerder, geboren am 7. Dezember 1856,
3. Gustav Daniel Wendt, zuletzt in Niederzehren, geboren am 10. April 1863,

4. Eduard Ferdinand Gabel, zuletzt in Garnseedorf, geboren am 7. Mai 1870,

5. Richard Theodor Hildebrandt, zuletzt in Marienfelde, geboren am 17. Mai 1854,

6. August Kiwaczinski, zuletzt in Marienwerder, geboren am 15. Mai 1867,

7. Johann Schalmowski, zuletzt in Johannisdorf, geboren am 18. Juli 1867,

8. Conrad Ernst Robert, zuletzt in Marienwerder, geboren am 29. Januar 1862,

9. August Leopold Komalkowski, zuletzt in Kurzebrack, geboren am 18. August 1864,

10. Bruno Adolf Rewitsch, zuletzt in Marienwerder, geboren am 22. August 1862,

11. Friedrich Malinowski, zuletzt in Gr. Bandtken, geboren am 24. Dezember 1863,

12. August Kozlowski, zuletzt in Marienwerder, geboren am 30. September 1859,

13. Eduard Ludwig Einigkeit, zuletzt in Marienwerder, geboren am 27. Juni 1859,

14. Michael Kaus, zuletzt in Albertsfelde bei Garnsee, geboren am 25. März 1859,

15. Franz Emil Rusch, zuletzt in Marienwerder, geboren am 14. März 1863,

16. Rudolf Christian Richert, zuletzt in Gr. Krebs, geboren am 6. Dezember 1863,

17. Albert Ernst Heinrich Abramowski, zuletzt in Marienwerder, geboren am 17. October 1862,

18. Friedrich August Trominski, zuletzt in Krözen, geboren am 22. Februar 1863,

19. Julius Heinrich Hinz, zuletzt in Gr. Tromnau, geboren am 20. Mai 1864,

20. Wilhelm Schwarz, zuletzt in Klostersee, geboren am 2. Dezember 1868,

21. Anton Ehylla, zuletzt in Marienwerder, geboren am 28. Januar 1865,

22. Paul Fenske, zuletzt in Ziegellack, geboren am 28. Februar 1857,

23. Anton Guske, zuletzt in Kleinfelde, geboren am 20. April 1863,

24. Johana Federow, zuletzt in Brandau, geboren am 10. Juli 1859,

wird erneuert.

Marienwerder, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

3929 Der hinter den Arbeiter Hermann Huse, früher in Ohra Lehmkauke 1, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter dem 4. August cr. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

3930 Der hinter dem ehemaligen Conditor Albert Gustav Theodor Sattelberg, im Anzeiger pro 1899 Stück 32 Nr. 3259 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 20. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3931 Der hinter dem Pferdkecht Adam Czerwinski, zuletzt in Gut Schwes, Kreis Strasburg Westpr., aufhaltend, unter dem 10. März 1898 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 20. September 1899.
Der Staatsanwalt.

3932 Der hinter:

1. dem Rudolf Martin Siebert, geb. am 26. September 1872 zu Gr. Pallubien, zuletzt in Mariensee aufhaltend gewesen;
2. dem Theodor Michael Eichoff, geb. am 18. October 1872 zu Gr. Podleß,
3. dem Friedrich Wilhelm Meyer, geboren am 22. März 1872 zu Berent,

unter dem 29. August 1899 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 21. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3933 Der hinter den Wehrpflichtigen Wilhelm Radomski, geboren in Großwerder in Rußland am 7. Februar 1869, in der Strassache gegen Augustin und Genossen unter dem 26. Mai 1893 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3934 Der hinter dem Seemann Friedrich Karl Wilhelm Deharde (De Harde oder De Harde), geboren 28. Dezember 1872 in Kallenbüschen, unter dem 4. Juli cr. erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

3935 Der hinter dem Barbier Adolf Hermann Karl Weidemann, geboren am 30. März 1876, unter dem 20. Mai 1898 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

3936 Der hinter den Knecht Wilhelm Krüger aus Parchau, unter dem 17. November 1894 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvorsteigerung.

3937 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bohnsack Blatt 37 auf den Namen des Landwirths Ferdinand Mau in Bohnsack eingetragene, zu Bohnsack Nr. 30 belegene Grundstück am **21. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,74 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 92 ar 87 qm zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Ab-

schrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgelbes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebenda und dann Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

3938 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Neu-Butowitz Band I Blatt 5 und 18 auf den Namen der Schuhmachermeister und Besizer Johann und Elisabeth geb. Blawath, verwittwet gewesene Husarek-Bien'schen Eheleute eingetragenen, in Neu-Butowitz belegenen Grundstücke am **27. October 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück Neu-Butowitz Blatt 5 ist mit 39,10 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 42,75,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Neu-Butowitz Blatt 18 ist mit 3,04 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 86,30 ar zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger

widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke treten.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Oktober 1899, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3939 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zellensehütte Blatt 20 a auf den Namen des Franz Kohde eingetragene, in Zellensehütte belegene Grundstück am **25. November 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,96 Thlr. Meinertrag und einer Fläche von 7,36,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gehäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. November 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3940 Auf Antrag des Stellmachermeisters Eduard

Julius Klotz in London 164 Liverpool Rd. Island N, werden sein Stiefbruder, der am 26. April 1861 zu Gdingen geborene Seefahrer Paul Robert Klotz, der vor etwa 20 Jahren mit einem Stettiner Schiff in See gegangen und seitdem verschollen ist, und dessen unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens in dem auf den am **22. August 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine — schriftlich oder persönlich — zu melden, widrigenfalls der Paul Robert Klotz für tot erklärt wird.

Goppot, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3941 Der Wehrpflichtige Bonifacius Felix Wenantius Stefanski, zuletzt in Pselpin, geboren den 13. Mai 1876 in Bromberg wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **30. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Herrn Civilvorsitzenden zu Bromberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden IV M 2 35/99.

Danzig, den 25. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

3942 Die nachbenannten Personen:

1. der Otto Ferdinand Hennig, zuletzt in Schwarzhof, Kreis Berent aufhaltsam, geboren 17. Februar 1877 zu Kraugen, evangelisch,
2. der Reinhold August Engler, zuletzt in Rowen Kreis Berent aufhaltsam, geboren am 3. Dezember 1878 zu Hoch-Stüblau, evangelisch,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **31. Oktober 1899**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden V M I 4/99.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3943 Der Pfarrer Anton Ranicki in Berent Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Rozanski zu Danzig, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen, Blanco-Accepts über 2670 Mk., angenommen von M. Jakubowski, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. Mai 1900**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Berent, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3944 Die nachbenannten Personen:

1. Der Josef Maciejewski, zuletzt in Occipel aufhaltfam, geboren am 19. März 1877 zu Lubichow,
2. der Blasizlaus Szamowski, zuletzt in Klonowken aufhaltfam, geboren am 30. März 1876 zu Klonowken,
3. der Johann Moczynski, zuletzt in Lippinken aufhaltfam, geboren am 29. Juni 1877 zu Lippinken,
4. der Ludwig Szarkowski, zuletzt in Mirotken, aufhaltfam, geboren am 27. August 1877 zu Mirotken,
5. der Leo Lubischewski, zuletzt in Kiewalde aufhaltfam, geboren am 7. April 1877 zu Kiewalde,
6. der Stanislaus Julius Palkowski, zuletzt in Kiewalde aufhaltfam, geboren am 25. Oktober 1877, zu Kiewalde,
7. der Johann Plegier, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 18. Dezember 1877 zu Summin,
8. der Franz Xaver Schulz, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 3. Januar 1877 zu Pr. Stargard,
9. der Josef Selinski, zuletzt in Kl. Bialachowo aufhaltfam, geboren am 4. Dezember 1878 zu Kl. Bialachowo,
10. der Friedrich August Berlin, zuletzt in Dietowo aufhaltfam, geboren am 3. Januar 1878 zu Dietowo,
11. der Ignaz Siamion, zuletzt in Bitonia aufhaltfam, geboren am 27. Juli 1878 zu Bitonia,
12. der Josef Dombrowski, zuletzt in Bobau aufhaltfam, geboren am 7. August 1878 zu Bobau.
13. der Johann Schliesewski, zuletzt in Bobau aufhaltfam, geboren am 22. Juni 1878 zu Bobau,
14. der Sarnowski, zuletzt in Bobau aufhaltfam, geboren am 8. November 1878 zu Bobau.
15. der Johann Bemkowski, zuletzt in Vorken aufhaltfam, geboren am 6. Mai 1878 zu Vorken,
16. der Michael Drost, zuletzt in Vorken aufhaltfam, geboren am 26. September 1878 zu Vorken,
17. der Johann Igla, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 10. September 1878 zu Bresnow,

18. der Franz Kellas, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 1. Dezember 1878 zu Bresnow,
19. der Anton Kuna, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 28. September 1878 zu Bresnow,
20. der Lypinski, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 23. Oktober 1878 zu Bresnow,
21. der Franz Romanowski, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 3. Juli 1878 zu Bresnow,
22. der Franz Winkelmann, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 9. Dezember 1878 zu Bresnow,
23. der Johann Wisocki, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 25. Oktober 1878 zu Bresnow,
24. der Anton Drost, zuletzt in Bordingow aufhaltfam, geboren am 8. September 1878 zu Budda.
25. der August Albert Radtke, zuletzt in Tschelau aufhaltfam, geboren am 22. Januar 1878 zu Tschelau,
26. der Johann Karl Boehnke, zuletzt in Conradstein aufhaltfam, geboren am 3. Mai 1878 zu Conradstein,
27. der Franz Ossowski, zuletzt in Dombrowken aufhaltfam, geboren am 30. Januar 1878 zu Dombrowken,
28. der Paul Wilhelm Blaurock, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam, geboren am 13. April 1878 zu Dreidorf,
29. der Georg Eduard Stege, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam, geboren am 2. Dezember 1878 zu Dreidorf,
30. der Gustav Leopold Wiese, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam, geboren am 28. November 1878 zu Dreidorf,
31. der Marian Joseph Stalski, zuletzt in Gentomie aufhaltfam, geboren am 9. November 1878 zu Gentomie,
32. der Albert Zulkowski, zuletzt in Paulshof aufhaltfam, geboren am 6. Oktober 1878 zu Paulshof,
33. der Johann Friedrich Runge, zuletzt in Maxhausen aufhaltfam, geboren am 6. Juni 1878 zu Maxhausen,
34. der Reinhold Kaser, zuletzt in Hütte aufhaltfam, geboren am 17. März 1878 zu Hütte,
35. der Knecht Johann Jasnoch, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam, geboren am 24. November 1878 zu Gr. Jablau,
36. der Johann Schwarz, zuletzt in Kalspring aufhaltfam, geboren am 14. Dezember 1878 zu Kalspring,
37. der Arbeiter Bernhard Arim, zuletzt in Kofoschten aufhaltfam, geboren am 15. Mai 1878 zu Kofoschten,
38. der Johann Grabau, zuletzt in Dlugie aufhaltfam, geboren am 15. Mai 1878 zu Dlugie.

39. der Franz Talsta, zuletzt in Klantin aufhalt-
sam, geboren am 4. August 1878 zu Klantin.
40. der Clemens Hochmuth, zuletzt in Klonowken auf-
halt- sam, geboren am 24. Dezember 1878 zu
Klonowken,
41. der Alexander Lewandowski, zuletzt in Klo-
nowken aufhalt- sam, geboren am 17. November
1878 zu Klonowken,
42. der Michael Lowicki, zuletzt in Klonowken auf-
halt- sam, geboren am 25. Dezember 1878 zu
Klonowken,
43. der Stanislaus Bartholomäus Urawski, zuletzt
in Klonowken aufhalt- sam, geboren am 24. August
1878 zu Klonowken,
44. der Rudolf Adolf Paul Dreher, zuletzt in Kollenz
aufhalt- sam, geboren am 12. Februar 1878 zu
Kollenz,
45. der Anton Drozinski, zuletzt in Br. Stargard auf-
halt- sam, geboren am 13. April 1878 zu Kulitz,
46. der Michael Silski, zuletzt in Kulitz aufhalt-
sam, ge-
boren am 13. Juli 1878 zu Kulitz,
47. der Herrmann Tefmer, zuletzt in Labuhnen auf-
halt- sam, geboren am 26. April 1878 zu La-
buhnen,
48. der August Glanert, zuletzt in Lubicki aufhalt-
sam, ge-
boren am 15. Mai 1878 zu Lubicki,
49. der Josef Eichmiller, zuletzt in Lubicki aufhalt-
sam, ge-
boren am 18. November 1878 zu Lubicki,
50. der Singlikus Dawitzki, zuletzt in Bordzichow
aufhalt- sam, geboren am 2. März 1878 zu
Lubichow,
51. der Felix Gizewski, zuletzt in Lubichow auf-
halt- sam, geboren am 19. November 1878 zu
Lubichow,
52. der Johann Piotrkowski, zuletzt in Lubichow
aufhalt- sam, geboren am 3. August 1878 zu
Lubichow,
53. der Franz Betlegewski, zuletzt in Miradau auf-
halt- sam, geboren am 17. Dezember 1878 zu
Miradau,
54. der Johann Klin, zuletzt in Miradau aufhalt-
sam, ge-
boren am 25. August 1878 zu Miradau,
55. der Bronislaus v. Prabucki, zuletzt in Neufirch
aufhalt- sam, geboren am 5. Februar 1878 zu
Dorf Neufirch,
56. der Vladislaus Daniel, zuletzt in Neufirch auf-
halt- sam, geboren am 1. August 1878 zu Gut
Neufirch,
57. der Norbert Isidor Garszynski, zuletzt in Gut
Neufirch aufhalt- sam, geboren am 21. März 1878
zu Gut Neufirch,
58. der Johann Weiß, zuletzt in Gentomie aufhalt-
sam, ge-
boren am 21. November 1878 zu Gut Neufirch,
59. der Adolf Heinrich Raup, zuletzt in Neudorf auf-
halt- sam, geboren am 4. März 1878 zu Neudorf,
60. der Bernhard Nowakowski, zuletzt in Ossiec
aufhalt- sam, geboren am 28. November 1878 zu
Ossiec,
61. der Franz Czeczora, zuletzt in Ossowo aufhalt-
sam, ge-
boren am 12. Dezember 1878 zu Ossowo,
62. der Johann Schützmann, zuletzt in Lubichow
aufhalt- sam, geboren am 28. August 1878 zu
Ossowo,
63. der Josef Buchalski, zuletzt in Dwidz aufhalt-
sam, ge-
boren am 24. September 1878 zu Dwidz,
64. der Johann Georg Sawakki, zuletzt in Dwidz
aufhalt- sam, geboren am 25. Februar 1878 zu
Dwidz,
65. der Bernhard Jaczynski, zuletzt in Bischnitz auf-
halt- sam, geboren am 7. November 1878 zu
Bischnitz,
66. der Franz Domachowski, zuletzt in Rathsdorf
aufhalt- sam, geboren am 29. September 1878 zu
Rathsdorf,
67. der Josef Pasda, zuletzt in Rathsdorf aufhalt-
sam, ge-
boren am 11. Oktober 1878 zu Rathsdorf,
68. der Martin Zigowski, zuletzt in Rathsdorf auf-
halt- sam, geboren am 19. Juni 1878 zu Rathsdorf,
69. der Johann Chilla, zuletzt in Rosenschin auf-
halt- sam, geboren am 16. Juni 1878 zu Rosenschin,
70. der Franz Czulkowski, zuletzt in Kotoschin auf-
halt- sam, geboren am 16. Februar 1878 zu Ko-
toschin,
71. der Johann Arzion, zuletzt in Kotoschin auf-
halt- sam, geboren am 10. April 1878 zu Ko-
toschin,
72. der Ludwig Ferdinand Kunkel, zuletzt in Ko-
toschin aufhalt- sam, geboren am 14. September
1878 zu Kotoschin,
73. der Paul Kornowski, zuletzt in Kiewalde auf-
halt- sam, geboren am 30. August 1878 zu Kie-
walde,
74. der Franz Mielle, zuletzt in Kiewalde aufhalt-
sam, ge-
boren am 29. November 1878 zu Kie-
walde,
75. der Johann Wittkowski, zuletzt in Komberg auf-
halt- sam, geboren am 20. Februar 1878 zu
Komberg,
76. der Gustav Albert Petsche, zuletzt in Saaben
aufhalt- sam, geboren am 23. August 1878 zu
Saaben,
77. der Josef Danielski, zuletzt in Schwarzwasser
aufhalt- sam, geboren am 18. Februar 1878 zu
Schwarzwasser,
78. der Josef Dronzel, zuletzt in Schwarzwasser auf-
halt- sam, geboren am 24. März 1878 zu Schwarz-
wasser,
79. der Jacob Lange, zuletzt in Pinschin aufhalt-
sam, ge-
boren am 24. Juli 1878 zu Gr. Semlin,
80. der Johann Vorbieski, zuletzt in Gut Gr. Semlin
aufhalt- sam, geboren am 11. Juli 1878 zu Gut
Gr. Semlin,
81. der Bogislaus Brezinski, zuletzt in Spengawken
aufhalt- sam, geboren am 2. August 1878 zu
Spengawken,

82. der August Kalschewski, zuletzt in Spengawken aufhaltfam, geboren am 25. September 1878 zu Spengawken,
83. der August Kaminski, zuletzt in Spengawken aufhaltfam, geboren am 4. Dezember 1878 zu Spengawken,
84. der Emil Adolf Payer, zuletzt in Spengawken aufhaltfam, geboren am 4. Mai 1878 zu Spengawken,
85. der Josef Metulski, zuletzt in Summin aufhaltfam, geboren am 26. Mai 1878 zu Summin,
86. der Johann Schwedowski, zuletzt in Suzemin aufhaltfam, geboren am 12. Oktober 1878 zu Suzemin,
87. der Aloisius Vincent Glasa, zuletzt in Sturz aufhaltfam, geboren am 27. Januar 1878 zu Sturz,
88. der Josef Markus Maciejewski, zuletzt in Sturz aufhaltfam, geboren am 25. April 1878 zu Sturz,
89. der Jakob Kupkowski, zuletzt in Adl. Stargard aufhaltfam, geboren am 23. Juli 1878 zu Adl. Stargard,
90. der Alexander Heinrich Machlinski, zuletzt in Adl. Stargard aufhaltfam, geboren am 6. Juli 1878 zu Adl. Stargard,
91. der Franz Mezel, zuletzt in Adl. Stargard aufhaltfam, geboren am 17. Juni 1878 zu Adl. Stargard,
92. der Mathäus Bogeslaw Blecki, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 20. September 1878 zu Pr. Stargard,
93. der Marzelli Theophil Cefarz, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 26. April 1878 zu Pr. Stargard,
94. der Johann Stephan Nadolski, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 6. Juni 1878 zu Pr. Stargard,
95. der Johann Stephan Richter, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 26. Dezember 1878 zu Pr. Stargard,
96. der Theodor Sell, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 21. Juli 1878 zu Pr. Stargard,
97. der Julius Johann Stierka, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 11. Februar 1878 zu Pr. Stargard,
98. der Wlislau Swakowski, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 20. März 1878 zu Pr. Stargard,
99. der Paul Schwonke, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 11. August 1878 zu Pr. Stargard,
100. der Julius Bonzeck, zuletzt in Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 12. April 1878 zu Dorf Hoch=Stüblau,
101. der Franz Wolunski, zuletzt in Hoch=Stüblau

- aufhaltfam, geboren am 12. Mai 1878 zu Dorf Hoch=Stüblau,
102. der Alexander Gubski, zuletzt in Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 12. Juli 1878 zu Dorf Hoch=Stüblau,
103. der Johann Wozlaff Muchowski, zuletzt in Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 5. März 1878 zu Dorf Hoch=Stüblau,
104. der Vincent Plumbaum, zuletzt in Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 28. April 1878 zu Dorf Hoch=Stüblau.
105. der Fritz Edmund Palslack, zuletzt in Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 14. Oktober 1878 zu Hoch=Stüblau,
106. der Johann Stolpe, zuletzt in Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 27. Dezember 1878 zu Hoch=Stüblau,
107. der Franz Guske, zuletzt in Gut Hoch=Stüblau aufhaltfam, geboren am 23. November 1878 zu Gut Hoch=Stüblau.
108. der Johann Klema, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltfam, geboren am 9. Mai 1878 zu Wielbrandowo.
109. der Franz Ohma, zuletzt in Wollenthal aufhaltfam, geboren am 26. Dezember 1878 zu Wollenthal.
110. der Gustav Adolf Pantraz, zuletzt in Morroschin aufhaltfam, geboren am 1. October 1878 zu Wollenthal,
111. der Paul Grzilla, zuletzt in Zduny aufhaltfam, geboren am 1. Juni 1878 zu Zduny,
112. der Adolf Friedrich Otto Ritter, zuletzt in Zduny aufhaltfam, geboren am 9. October 1878 zu Zduny,
113. der Josef Pawella, zuletzt in Zduny aufhaltfam, geboren am 19. Januar 1878 zu Zduny,
114. der Johann Mokiwa, zuletzt in Zellgorsch aufhaltfam, geboren am 12. November 1878 zu Zellgorsch,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.=G.=B.

Dieselben werden auf den **30. October 1899**, Mittags 12 Uhr vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. — V M II 22/99.

Danzig, den 19. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3945 Der Besitzer Adam v. Gieszyński in Gostomie, vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk zu Berent, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Zweigdokuments über die von der auf dem Grundstücke Gostomie Blatt 1 F Abtheilung III Nr. 6 für Stanislaus v. Kelpinski eingetragenen Forderung von 166 Thaler 16 Sgl. für die Salarien-Kasse des früheren königlichen Kreisgerichts zu Carthaus umgeschriebenen 71 Thaler 16 Sgl. beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **11. Januar 1900**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde wegen Löschung der Theilpost vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3946 Die Eigentümer des Grundstücks Lubichow Blatt 12 Johann und Franziska geb. Ciesielska-Bielinski'schen Eheleute, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, haben das Aufgebot der in Abtheilung III unter Nr. 18 des Grundbuches eingetragenen, angeblich getilgten Hypothek und des darüber gebildeten Hypothekendokuments beantragt. Die Eintragung lautet:

45 Thaler mit 5% Zinsen vom 21. August 1856 rechtskräftige Forderung und

1 Thaler 19 Sgr. vorgeschossene Kosten.

Eingetragen für den Hofbesitzer Ferdinand Dahl zu Zellgösch auf Grund des Mandates vom 4. Oktober 1856 und Ersuchens des Prozeßrichters vom 31. Mai 1857 zufolge Verfügung vom 14. Juli 1857 mit dem Bemerken, daß die Hypothek auch für die Kosten der Verreibung hafiet.

Das Dokument besteht aus dem erwähnten rechtskräftigen Mandat vom 4. Oktober 1856 und dem Hypothekendbuchauszuge, mit der Ingrossationsnote.

Der eingetragene Gläubiger Ferdinand Dahl sowie dessen ihrer Person und ihrem Aufenthalt nach unbekanntem Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. Februar 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 23, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf letztere ausgeschlossen werden und die Post im Grundbuche gelöscht werden wird. 3 F 25/99.

Pr. Stargard, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3947 Der Tischlermeister Otto Adrian und seine Ehefrau Martha geb. Pettan zu Dirschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Hähne zu Dirschau, haben das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Zweighypothekenbriefes vom 25. August 1890 über die im Grundbuche der Stadt Dirschau Litt. D Nr. 156 von der Post Abtheilung III Nr. 6 von 1170 Mark — Antheil des Anton Joseph Adalbert Dhl abge-

zweigten und für die unverehelichte Alma Scheerer in Danzig Stadtgebiet Nr. 98 mit den Zinsen seit 26. Juli 1860 umgeschriebenen 65 Thaler = 195 Mark zum Zwecke der Löschung beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **19. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dirschau, den 18. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3948 Der Landwirth Carl Friedrich Preisinger und seine Ehefrau Ottilie geb. Burau in Schiwialken, vertreten durch Rechtsanwalt Hähne in Dirschau, haben das Aufgebot der auf ihrem im Grundbuche von Schiwialken Nr. 1 a verzeichneten, in Schiwialken belegenen Grundstücke in der dritten Abtheilung unter Nr. 5 für Caroline Preisinger, später verehelichte Stell- und Radmachermeister Zielke zu Rukoczyn aus der Urkunde vom 5. Mai 1848 eingetragenen, angeblich getilgten Hypothekenpost von 100 Thaler = 300 Mark Abfindung auf das künftige, elterliche Erbe sowie von 15 Thaler = 45 Mark und einer Kuh zugesicherte Aussteuer behufs deren Löschung beantragt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Rechte auf diese Post zu machen haben, insbesondere die unbekanntem Rechtsnachfolger der inzwischen verstorbenen, eingetragenen Gläubigerin werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **19. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen und die Post für kraftlos erklärt, und im Grundbuche gelöscht werden wird.

Dirschau, den 18. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3949 Die verw. Frau Maria Claassen geb. Buschmann in Caldome, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über 15250 Mk. Abfindung, welche für sie mit 4½% Zinsen im Grundbuche von Kl. Lesewitz Band 1 Blatt 13 in Abtheilung III unter Nr. 2 eingetragen steht, und der Kaufmann Otto Schroeder in Marienburg das Aufgebot des Grundschuldbriefes Nr. 447 über 50 Mark Grundschuld, welche für ihn im Grundbuche von Marienburg Blatt 754 in Abtheilung 3 unter Nr. 15 eingetragen ist, beantragt. Beide Urkunden sind angeblich verloren gegangen. Die erstere besteht aus dem Hypothekenbrief vom 20. Februar 1888 und den Ausfertigungen der notariellen bzw. gerichtlichen Verhandlung vom 19. und 29. April 1882 und vom 29. Januar 1882 nebst Genehmigungsvermerk vom 24. Juni 1882 und ist mit dem Abtretungsvermerke vom 20. Februar 1888 versehen; die letztere besteht aus der Ausfertigung des Grundschuldbriefes Nr. 447 vom 1. September 1882.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **16. Januar 1900**,

Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Marienburg, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3950 Der Wötkhermeister Friedrich Harries in Schmirau hat das Aufgebot des verloren gegangenen Haupt-Hypothekenbriefes vom 10. März 1875 über die im Grundbuch von Carlkau-Schmieran Blatt 17 und Blatt 22 in Abtheilung III Nr. 2 und 1 und Carlkau Blatt 16 in Abtheilung III Nr. 17 für den Schornsteinfegermeister Otto Koß zu Danzig Johannisgasse Nr. 60 eingetragenen zu $5\frac{1}{2}\%$ vom 1. Juli 1873 verzinssliche Darlehnsforderung von 100 Thaler (300 Mark) beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **7. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Zoppot, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3951 Der Hofbesitzer Joseph Schwiercz aus Eichenberg, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf Eichenberg Blatt 11 in Abtheilung III Nr. 1 ursprünglich mit 1182 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. eingetragen gewesene Post noch gültig auf 100 Thlr. beantragt.

Der Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekenurkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens im Aufgebotstermin am **17. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, anzumelden und die Hypothekenurkunde vorzulegen, widrigenfalls die letztere für kraftlos erklärt werden wird.

Neustadt Westpr., den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3952 Der Eigentümer von Zellgösch Blatt 23, Besitzer Theophil Doering, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot folgender in Abtheilung III des Grundbuches unter Nr. 12 eingetragenen, angeblich getilgten Post:

56 Thlr. 15. Silbr. $15\frac{3}{16}$ Pf. mütterliches Erbtheil des Johann Malkowski, verzinsslich zu fünf Prozent, wovon nach dem Tode des Johann Malkowski,

28 Thlr. 7 Silbr. $8\frac{8}{16}$ Pf. den Martin und Barbara Miszewski'schen Eheleuten und

28 Thlr. 7 Silbr. $8\frac{8}{16}$ Pf. den 5 Kindern des Johann Malkowski, Namens Franziska, Josephine, Anna Barbara, Marianna, Johanna, Katharina Josephine, Geschwister Malkowski angewiesen sind, eingetragen aus den Erbzeugnissen vom 19. Dezember 1853 und 18. Mai 1858,

zum Zwecke der Löschung der Post beantragt.

Die eingetragenen oben genannten Gläubiger

sowie deren unbekannte Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche auf diese Hypothek spätestens in dem auf den **10. Februar 1900**, Vormittags $9\frac{1}{4}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 23, anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Hypothek werden ausgeschlossen werden und die Löschung derselben im Grundbuche erfolgen wird.

3 F 24/99

Pr. Stargard, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3953 Die Arbeiterfrau Henriette Haefner geborene Weiß, zu Elbing, neue Gutstraße, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Carl Haefner, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß er sie seit dem 15. Juni 1895 bösslich verlassen habe, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein-schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **15. Dezember 1899**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 18. September 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3954 Die nachbenannten Personen:

1. der Alexander Kidorowski, geboren den 10. Oktober 1876 zu Liebischau, letzter deutscher Aufenthaltsort Bordingow,
2. den Joseph Romanowski, geboren den 23. Mai 1876 zu Pelpin, letzter deutscher Aufenthaltsort Brzesno,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **19. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen angestellten Erklärung verurtheilt werden.

II M II 28/99.

Danzig, den 21. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3955 Der Bernhard Kowallek, zuletzt in Janin, Kreis Berent aufhaltend, geboren am 20. Mai 1876 in Czerniewitz in Katholisch, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf den **13. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsache ausgestellten Erklärung verurtheilt werden VII M 133/99.

Danzig, den 19. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3956 Der Gerichtsaffessor Walter Scheda aus Pr. Stargard und das Fräulein Marie Hayduck aus Thorn, haben durch Vertrag d. d. Thorn, den 26. August 1899, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3957 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Anger aus Vessen und das Fräulein Elise Auguste Schimanski, im Beistande ihres Vaters des Schmiedemeisters Wilhelm Schimanski aus Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 14. Juli 1898, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Anger'schen Eheleute von Bromberg nach Langfuhr bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. August 1899

Königliches Amtsgericht.

3958 Der Bäckermeister Eugen Belau hier und das Fräulein Olga Franziska Freier, im Beistande ihres Vaters, des Gasthofbesizers Hermann Freier aus Vamenstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen

haben soll, laut Vertrag vom 1. September 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3959 Der Fleischermeister Richard Bick und die großjährige vaterlose Helene Anaczkowsk, beide aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 4. September 1899 abgeschlossen

Graudenz, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3960 Der Kaufmann Johannes Begdon von hier und das Fräulein Helene Swieczkowski aus Woluszewa Kreis Nieszawa in Rußland, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Franz Swieczkowski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. September 1899, abgeschlossen.

Thorn, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3961 Der Hotelier Emil Schneider von hier und dessen Ehefrau Martha geb. Jacobsohn von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. März 1896 abgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Schneider'schen Eheleute nach Thorn, nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3962 Der Kaufmann Michael Weber aus Graudenz und das großjährige Fräulein Martha Emilie Zeleci aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 5. September 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3963 Der Schmiedemeister Paul Rettmannski aus

Lannfelde, hat vor Eingehung der Ehe mit Minna Tornier aus Calwe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vor dem Amtsgericht Stuhm vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Dies wird erneut bekannt gemacht, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nach Gr. Montau Kreis Marienburg verlegt haben.

Marienburg, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3964 Der Fabrikbeamte Carl August Lipienzki und dessen Ehefrau Johanna Clara geb. Rogaschewski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 4. Juli 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Lipienzki'schen Eheleute von Pelpin nach Schwetz nachmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3965 Der Kaufmann Paul Friebe aus Puzig und die Rätlnertochter Hedwig Janke aus Kl. Zappeln, im Beistande ihres Vaters, des Rätlners Friedrich Janke aus Kl. Zappeln, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schwetz, den 25. August 1899, ausgeschlossen.

Puzig, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3966 Der Besitzersohn Albert Drews in Kobissau und die Besitzertochter Emma Weiss, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. September 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau durch ihre Arbeit oder durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 2. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3967 Der Eigenthümer Augustin Domagalski und die Wittwe Marie Paulat, geb. Kohn, beide aus Guettland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3968 Der Buchdrucker Georg Kluff und das Fräulein Bertha Siegmann aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-

werbes laut Verhandlung vom 4. September 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3969 Der Gutsherr Felix Ziehm aus Damerau und das Fräulein Margarethe Grunau aus Trauau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3970 Die Lehrer Bruno und Emilie geb. Wolff — Jorbahn'schen Eheleute, vordem in Podjaf, haben durch Vertrag d. d. Carthaus, den 23. März 1895, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch eigenen Fleiß und Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute nach Soppieschin, Kreis Neustadt, gemäß § 426 II 1 A. L. R. hiermit wiederholt bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3971 Der Schmied Johann Neumann aus Sommerau und das Fräulein Anna Zang aus Fischauerfeld, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3972 Der Controleur des hiesigen Vorschußvereins Fritz Monyka hier und das Fräulein Emilie Hoffmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Georg Hoffmann aus Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3973 Der Kaufmann Theophil Josef Doroff und das Fräulein Clara Marie Elsner, im Beistande ihres Vaters, des Hauptzollamt-Assistenten August Elsner, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 24. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

3974 Der Maschinenbauer Walter Jahr und dessen Ehefrau Martha geborene Janzen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 18. Februar 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Jahr'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3975 Der Hotelbesitzer Hermann Fürst hier, und das Fräulein Rosa Schenkolewski aus Breslau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Breslau, den 18. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3976 Der Fleischermeister Wilhelm Heilemann aus Damerau, und die großjährige vaterlose Wirthschafterin Valerie Brodehl aus Damerau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3977 Die ledige Anna Dybowski in Schönwalde und der Kaufmann Franz Drews in Kölln Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3978 Der Fischer Max Hannemann aus Pieckel und das Fräulein Auguste Kaminski aus Weissenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3979 Der Landwirth Albert Deja aus Neu Brunau und die unverehelichte Anna Elisabeth Boelz aus Steinborn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während bestehender Ehe erwirbt, sei es auch

durch Glücksfälle, Erbschaften, oder Geschenke, oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Fr. Friedland, den 4. September 1899, ausgeschlossen.

Flatow, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3980 Der Rangirer Paul Grochowski aus Sandhof und das Fräulein Anna Merchel aus Parpahren, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3981 Der Gärtner Johannes Schmidt und das Fräulein Elisabeth Weinberg, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3982 Der Klempner Ernst Morning hier und das Fräulein Meta Rosalie Luedtkemann, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Heinrich Luedtkemann aus Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3983 Der Kaufmann Adolf Dieck und das Fräulein Agathe Klaassen, beide aus Schöneberg bei Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später irgendwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 1. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3984 Der Gärtnerbesitzer Karl Engelhardt von hier und das Fräulein Veronika Wojciechowska von hier, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Franz Wojciechowski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. September 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 9. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3985 Der Besitzer Joseph Bastian und die unverehelichte Mathilde Kosalewski, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Kosalewski, sämmtlich aus Kamlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3986 Der Kaufmann Ludwig Mühle von hier und das Fräulein Clara Pätzold aus Görlich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Görlich, den 14. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3987 Der Arbeiter Rudolf Blech aus Rhynsk und dessen Braut, das Fräulein Bertha Reddmann aus Rhynsk, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Reddmann daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen und dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. September 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3988 Der Gutbesitzer Curt Weichbrodt aus Plessau und das Fräulein Antta Witt aus Danzig, haben durch Vertrag vor dem Amtsgericht zu Danzig vom 6. September 1899 für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 11. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3989 Der Kaufmann Fritz Rudath hier und das Fräulein Agnes Seeger in Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die

Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3990 Die Eheleute Freiherr Paul von der Goltz und Emmy, geb. Langner, zu Bärenwalde, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 2. d. Mts. festgesetzt, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen eines jeden der beiden Ehegatten, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, so daß keinem der beiden Ehegatten am Vermögen des andern irgend welche Rechte mehr zustehen.

Auf Antrag der genannten Eheleute veröffentlicht.
Hammerstein, den 14. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3991 Die Kaufmann Phoebus und Rosa geb. Hirschfeld-Rosenthal'sche Eheleute, früher in Graudenz, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 19. April 1892, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3992 Der Vicefeldwebel Richard Böttcher, im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11, hier, und das Fräulein Ida Brosius aus Mocker, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Wilhelm Brosius daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. September 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 14. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3993 Der Brennerei-Verwalter Georg Brieße aus Amt Strassburg und das Fräulein Lina Sabinski im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Julius Sabinski aus Zmiewo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringen, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 15. September 1899 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 19/99.

Strassburg Westpr., den 15. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

3994 Der Schneidermeister Johann Jablonka in Brust und die Köthnermittle Marie Brandt, geborene Wienskowski, ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. September 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende

Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht

3995 Das großjährige und vaterlose Fräulein Ida Neumann in Elbing und der Gärtner Alfred Gosh daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der ersteren die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben solle, laut Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen.

Elbing, den 19. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3996 Der Restaurateur Franz Petke und das Fräulein Martha von Bonin, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

3997 Der Uhrmacher Felix Arendt und dessen Ehefrau Marie Ida Arendt, geb. Müller, beide aus Berent, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll und daß diese Rechtszueigenschaft auch als Vermögen erhalten soll, was der Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder Glücksfälle zufallen sollte, laut Vertrag d. d. Berent, den 26. Juli 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Arendt'schen Eheleute von Berent nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3998 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Moses Lindemann in Wirchau, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 21. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 21, bestimmt.

Carthaus, den 21. September 1899.

Geiffert,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3999 In dem Testamente der Invalide Johann und Elisabeth gebornen Keiler Bischel'schen Eheleute von hier vom 15. März 1897, eröffnet nach dem Tode des Ehemannes am 4. September 1899, ist der Deckoffizier Gustav Bischel in der nordamerikanischen Marine in New-York neben seinen beiden vollbürtigen und seinen beiden halbbürtigen Brüdern zum Erben berufen, eventl. auf den Pflichttheil gesetzt. Dem überlebenden Ehegatten ist die freie Verfügung über den gesammten Nachlaß vorbehalten.

Da die Wohnung des Gustav Bischel in New-York nicht bekannt ist, wird Vorstehendes demselben hiermit bekannt gemacht. 2 a V 88/97.

Danzig, den 19. September 1899.

Königliches Amtsgericht 4.

4000 In der Podszus'schen Konkursache wird zur Abnahme der Schlußrechnung, Schlußtermin auf den 17. Oktober 1899, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Zimmer Nr. 15, bestimmt.

Marienburg, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4001 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Hubert Schmeer aus Sandhof, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 15, anberaumt.

Marienburg, den 21. September 1899.

K u m m,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4002 Verdingung von Werkstatts-Rußhölzern und zwar: A. 16818 cbm Kiefern in 42 Voosen, 3389 cbm Eichen in 22 Voosen, 78 cbm Rothbuchen in 4 Voosen, 10 cbm Weißbuchen in 2 Voosen, 102 cbm Eschen in 6 Voosen, 82 cbm Erlen in 10 Voosen, 285 cbm Pappel in 12 Voosen und 595 Stück Stangen zu Hebebäumen in einem Voose. B. 36 cbm Nußbaum-, 55 cbm Mahagoni- und 5 cbm Teakholz in je einem Voose für die Direktionsbezirke Berlin, Magdeburg, Halle a. S., Stettin, Bromberg, Danzig und Königsberg i. Pr. Angebote sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 10. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr, an das Rechnungsbureau in Berlin W. Schöneberger Ufer 1-4 einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im Centralbureau daselbst, Zimmer 416, eingesehen, auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einwendung von 1,50 Mk. für A und 0,50 Mk. für B in baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagfrist bis 8. November 1899.

Berlin, den 20. September 1899.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im *Amtsblattbureau* der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.